

Lindner und den Berichterstatter. Unter anderem wurden Fangbecher ausgelegt.

Am 3. 11. wurde am Sechter eine Kleinhöhle von W. Gressel und U. Jenatschke erkundet.

Von den Villacher Mitgliedern wurden zahlreiche Höhlenfahrten auf der Villacher Alpe durchgeführt, photographische Aufnahmen gemacht und Versuche unternommen, Neuland zu gewinnen auf den Spuren der vom ehemaligen Villacher Höhlenforscher Hossé wiederholt genannten, jedoch bisher unbekannt gebliebenen Babenberger Höhle.

W. Gressel

JAHRESBERICHT DER FACHGRUPPE FÜR METEOROLOGIE UND HYDROGRAPHIE

Die Zahl der Interessenten an Veranstaltungen der wissenschaftlichen Meteorologie ist recht klein; Fragen der Hydrographie werden meist von Ingenieuren und Technikern aufgeworfen und in technischen Vereinen behandelt. Deshalb erstreckte sich die Tätigkeit der Fachgruppe auf wissenschaftliche Arbeiten, Veröffentlichungen und einige Radiovorträge, die sich auf Grund abgegebener Gutachten vor allem mit dem Themenkreis Ergebnisse der Grundwasserbeobachtungen und -forschung in Kärnten und Fragen der Zusammenhänge „Wald und Wasser“ befaßten.

Im Rahmen von Forschungen über den Wasserhaushalt österreichischer Flußgebiete wurden auch für Kärntner Flußgebiete Beziehungen des Abflusses und Wasservorrates zu anderen Wasserhaushaltselementen untersucht. Über die Einflüsse der Vegetation und des Bodens auf den Wasserhaushalt einiger Einzugsgebiete wurde wiederholt mit den Experten der einschlägigen Fachgruppen des Vereines diskutiert.

Hans Steinhäuser

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR ENTOMOLOGIE FÜR DAS JAHR 1965

Die jährliche Fachgruppentagung konnte diesmal nicht — wie ansonsten seit Jahren üblich — im Vortragssaale des Landesmuseums stattfinden, wo derzeit umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt werden, und wurde in das Lokal der Entomologischen Tischrunde im Gasthof zum Goldenen Brunnen, Klagenfurt, verlegt. Im kleineren Kreise und ohne geladene Gäste am Sonntag, den 6. Feber 1966 brachten die Herren akad. Maler Carl Demelt und Josef Thurner die Ergebnisse ihrer entomologischen Reisen nach Klein Asien, Griechenland und Mazedonien zum Vortrag.

Im Anschluß konnte sehr erfreulicher Weise Herr C. Demelt durch Überreichung seiner großen Arbeit über die Biologie der mitteleuropäischen Bockkäfer oder Cerambycidae im 52. Teil der Dahlschen Fauna „Die Tierwelt Deutschlands“, G. Fischer Verlag, Jena 1966, überraschen.

An fachlichen Exkursionen, teils unter Teilnahme von Mitgliedern anderer Fachgruppen, wären für das Jahr 1965 zu erwähnen: Hochmoor von St. Lorenzen i. G. vom 14.—16.6; Oberdrauburg, Zwickenberg, Hl. Blut, Tauernberg, Kl. Fleiß vom 19.—23.8; Paulitschhöhle in den Karawanken am 23. 10. — Sehr von dem übermäßig regnerischen Wetter des Frühjahrs und Sommers 1965 beeinflußt, bzw. be-

hindert waren die bodenkundlichen Arbeiten und Aufsammlungen im südlichen Waldkogel. Abgeführt wurden 8 Exkursionen von je 3—4 Tagen im Raume Kl. St. Paul — Krappfeld — Pölling — Mannsberg — Pleschitz.

Emil Hölzel

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR BOTANIK

Höhepunkt der Jahresarbeit war die Pfingst-Exkursion in das Burgenland und nach Niederösterreich (Standquartier in Eisenstadt) unter Führung von Herrn Univ.-Prof. Dr. G. WENDELBERGER, Wien. Er verstand es meisterhaft, den rund 40 Teilnehmern das Wesen der Vegetation in dem uns Kärntnern fremden Gebiet zu zeigen und zu deuten. Darüber hinaus vermittelte er uns in reichem Maße Kenntnisse über Kultur und Geschichte des Landes. Wir sind Herrn Prof. WENDELBERGER zu größtem Dank verpflichtet. Sehr wertvolle Ergänzungen zu seinen Ausführungen bot der Präsident unseres Vereines, Herr Univ.-Prof. Dr. KAHLER, der uns auf der Fahrt und im Gelände die geologischen Verhältnisse des Exkursionsgebietes erklärte und zeigte und am Marchfeld die Erdölgewinnung ausführlich besprach. Auch ihm danken wir herzlich. Trotz des anfangs sehr schlechten Wetters wurde dank der Leistungsfähigkeit und dem großen Interesse der Teilnehmer das umfangreiche Programm durchgeführt. (Hundsheimer Berge, Haimburg, Marchfeld, Seewinkel, Leithagebirge und Voralpen.) Zum guten Gelingen trug sehr wesentlich unser jedem erfüllbaren Wunsch zugänglicher, stets gut gelaunter Fahrer, Herr Peter JOST, Hermagor, bei.

Im Juli fanden zwei gut besuchte Kurse im Gebiet der Peitlerkofelhütte statt, bei denen uns, wie schon seit Jahren, die Familie LIBERI seelisch und leiblich bestens betreute.

Wieder waren mehrere Vorträge im Winterhalbjahr der Botanik gewidmet, wie aus dem Bericht des Gesamtvereines zu entnehmen ist.

Mehrere junge Mitglieder der Fachgruppe stellten sich in dankenswerter Weise zum Sammeln von Samen für den Botanischen Garten zur Verfügung, so daß trotz schlechtesten Wetters eine ansehnliche Artenzahl für den Tauschverkehr und den Eigenbedarf des Gartens zustande gebracht wurde.

Die Mitgliederzahl der Fachgruppe ist weiterhin langsam aber stetig gewachsen.

Erwin AICHINGER

Fritz TURNOWSKY

BERICHT DER FACHGRUPPE DER „FREUNDE DES BOTANISCHEN GARTENS“ FÜR DAS JAHR 1965.

Das Jahr 1965 war das „große Jahr“ des Botanischen Gartens. Hundert Jahre Rückblick verbunden mit der offiziellen Eröffnung des neuen Gartens. Vor 100 Jahren entstand der Garten in der Mießtalerstraße als große Pionierleistung der damaligen Zeit. Nach dem zweiten Weltkrieg, in dem der Garten sehr durch Bombeneinschläge gelitten hatte, wurde seine Fläche als Baugrund für den Neubau der Landesbaudirektion verwendet und so wanderte er in ein günstigeres und ausbaufähiges Gelände. Der historische Steinbruch des Mittelalters und die Geburtsstätte des Lindwurms, des Wahrzeichens der Stadt Klagenfurt, wurde seine neue Heimat. Im Rahmen einer schlichten und würdigen Feier wurde der Garten durch den Landeshauptmann Hans

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [156_76](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzel Emil

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1965
173-174](#)